Europäisch-ukrainische Brustkrebshilfe e.V.
Vereinsregister VR 25367, Amtsgericht Hamburg

Tätigkeitsbericht für die Jahre 2023 und 2024

Der Verein verfolgt das Ziel, die Früherkennung und Aufklärung im Bereich Brustkrebs zu fördern sowie den Zugang zu diagnostischen und medizinischen Leistungen zu verbessern.

Jahr 2023

Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt auf dem Aufbau des Vereins sowie der Entwicklung erster Projektstrukturen. Es wurden Grundlagen für Informationsangebote für Frauen im Bereich Brustgesundheit geschaffen.

Im Sommer 2023 erhielt die Universitätsklinik der Nationalen Medizinischen Universität Odesa dank einer Spende der Evidia MVZ Hamburg Rahlstedt GmbH einen Mammographen Hologic Selenia. Den Transport in die Ukraine organisierte die Ukrainische Ärztevereinigung in Deutschland.

Darüber hinaus wurden erste Kooperationen initiiert, um zukünftige Projekte im Bereich Früherkennung und medizinischer Versorgung vorzubereiten.

Jahr 2024

Im Jahr 2024 konnten die Aktivitäten des Vereins deutlich erweitert werden.

Ein zentraler Schwerpunkt war der Aufbau eines Referenzzentrums in Kiew. Dieses Zentrum dient als Anlaufstelle für Frauen zur Information, Diagnostik und weiteren medizinischen Betreuung im Bereich Brustgesundheit. Ziel ist es, eine strukturierte und qualitätsgesicherte Früherkennung zu ermöglichen.

Parallel wurde das Projekt MammoBUS weiterentwickelt. Ziel dieses Projekts ist es, Frauen einen niedrigschwelligen Zugang zur Brustkrebsfrüherkennung zu ermöglichen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Partnern, unter anderem der Stiftung „Kvitna“, wurden diagnostische Maßnahmen durchgeführt, die zur frühzeitigen Erkennung von Karzinomen beigetragen haben.

Zusätzlich wurden medizinische Informationen sowie Ergebnisse über digitale Plattformen bereitgestellt, um Frauen besser über Brustgesundheit und Früherkennung aufzuklären.

Die Verwendung der Spendengelder erfolgte ausschließlich im Einklang mit den satzungsgemäßen Zwecken des Vereins.

Ausblick

Der Verein plant, die bestehenden Projekte weiter auszubauen und die Aktivitäten im Bereich Früherkennung und Patienteninformation weiter zu intensivieren.

Hamburg, 01.03.2025

Sergej Popovich
(Vorstand)